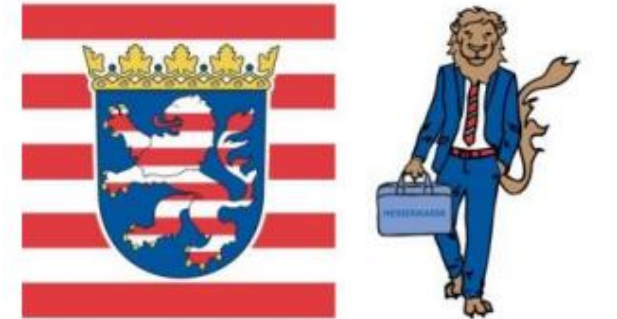




Die HESSENKASSE

Programm zur Entschuldung hessischer Kommunen von Kassenkrediten und zur Förderung kommunaler Investitionen

Regionalkonferenz am 25. Oktober 2017

Staatsminister Dr. Thomas Schäfer
Staatsminister Peter Beuth

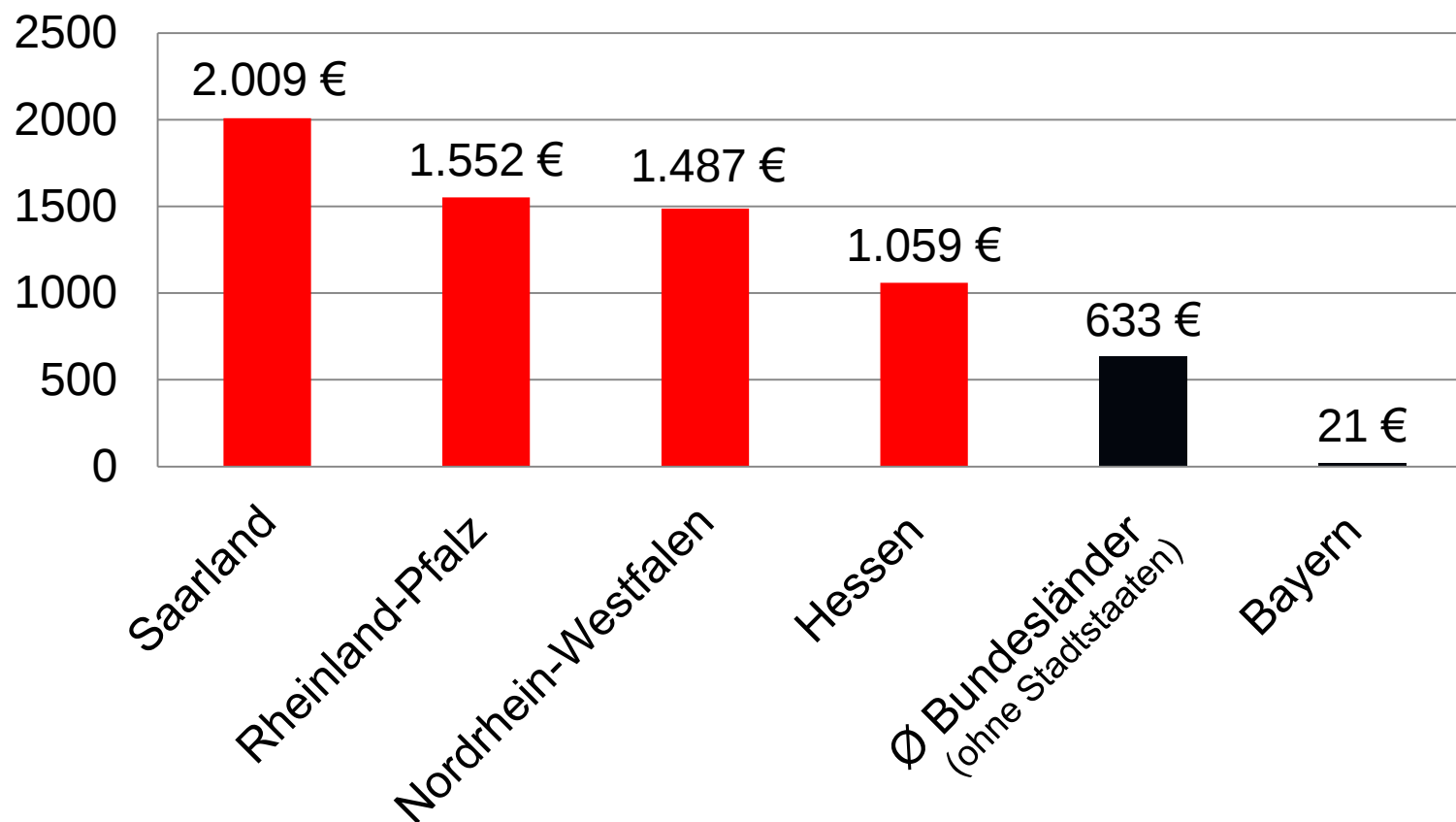
Agenda

1. Begrüßung
2. Beschreibung der Ausgangslage
3. Vorstellung des Entschuldungsprogramms
(Abt. I und Abt. II der HESSENKASSE)
4. Vorstellung des Investitionsprogramms
(Abt. III der HESSENKASSE)
5. Änderungen haushaltsrechtlicher Vorschriften
6. Ihre Fragen zur Hessenkasse

2 Beschreibung der Ausgangslage

Erforderlichkeit des Abbaus von Altfehlbeträgen

**Durchschnitt der Kassenkredite der Kommunen
in ausgewählten Flächenländern in 2015 in Euro je Einwohner**

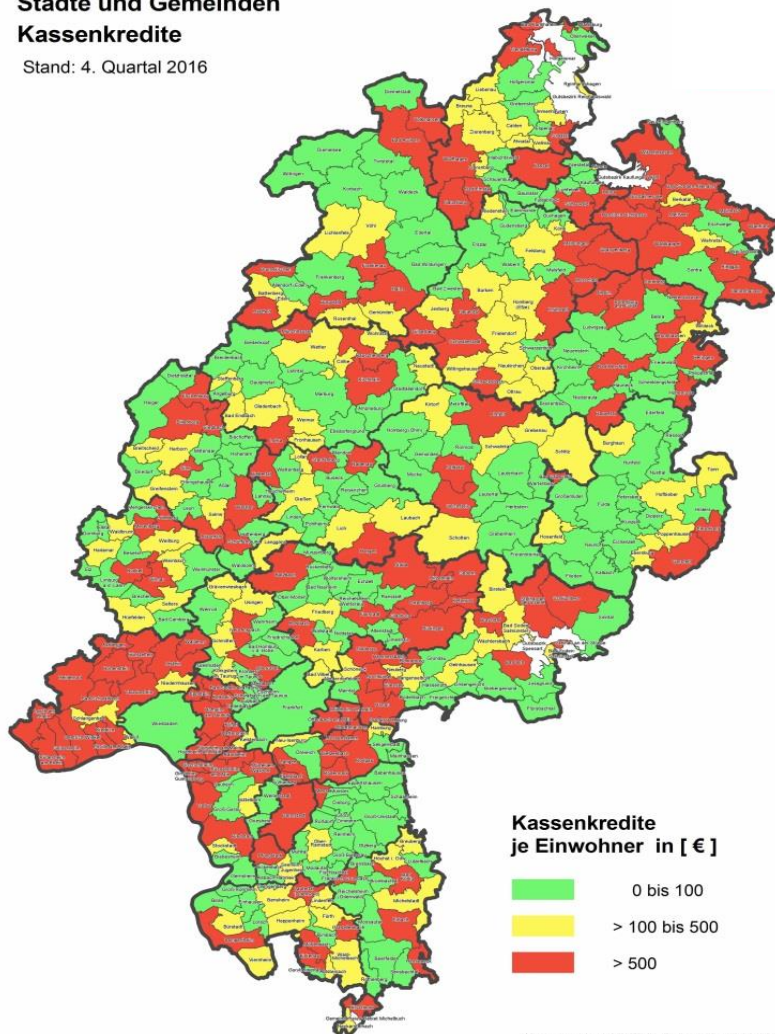


2 Beschreibung der Ausgangslage

Städte und Gemeinden

Kassenkredite

Stand: 4. Quartal 2016



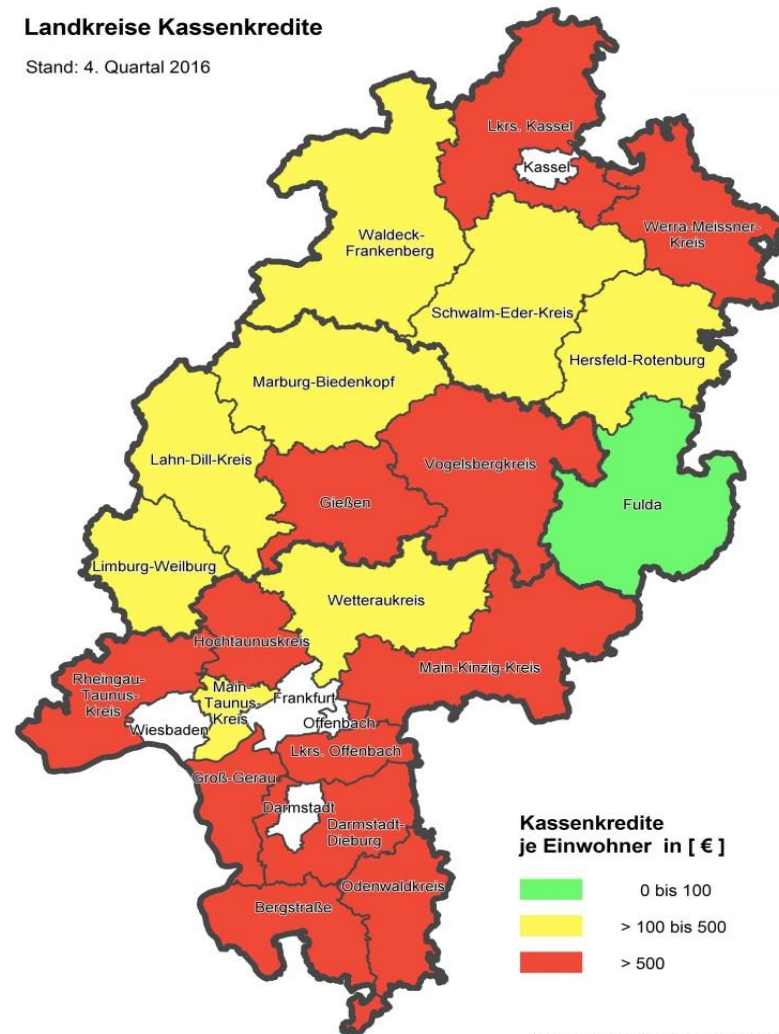
**Kassenkredite
je Einwohner in [€]**



Kartographie: HMWEVL, Referat I3, 26.06.2017

Landkreise Kassenkredite

Stand: 4. Quartal 2016

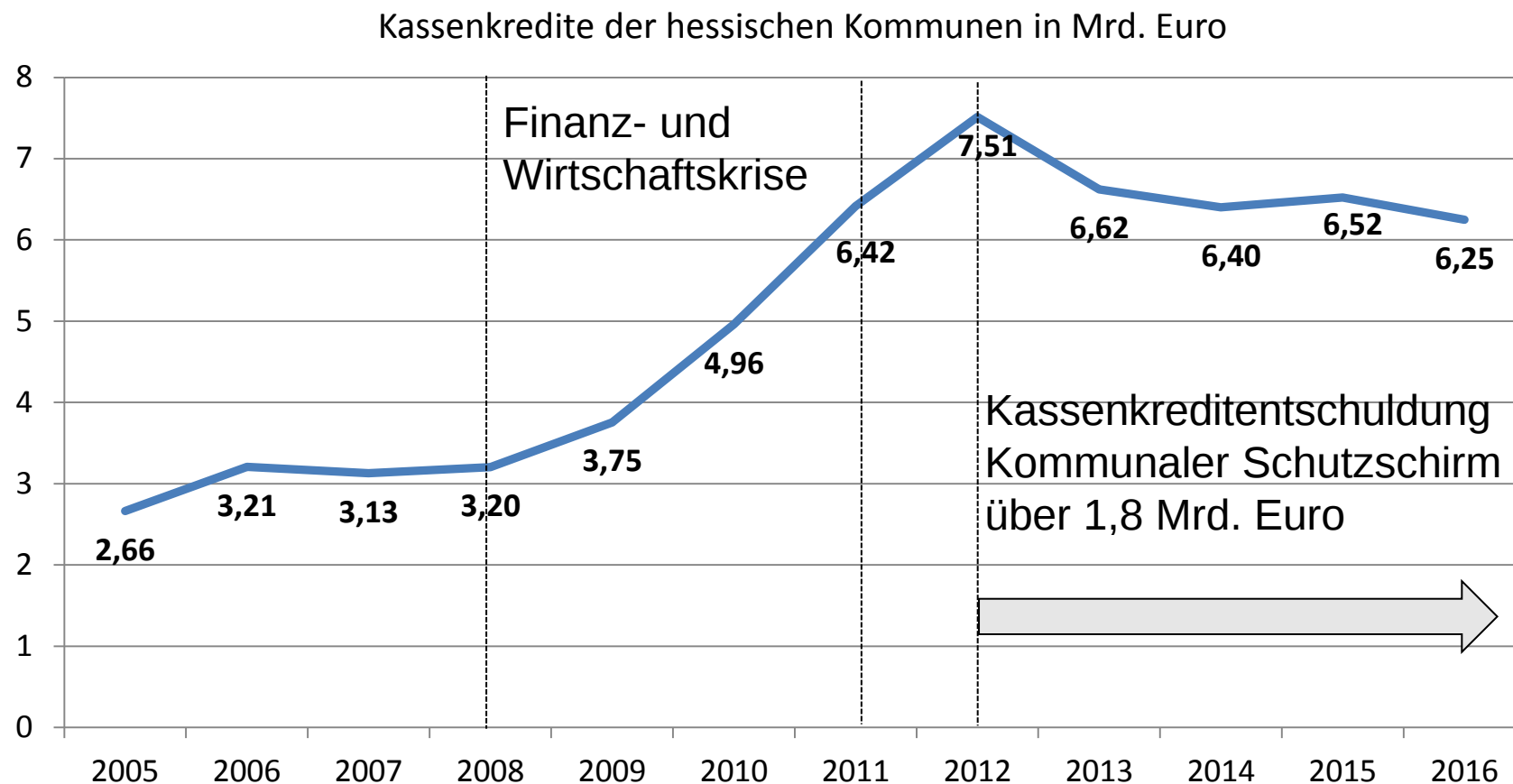


**Kassenkredite
je Einwohner in [€]**



Kartographie: HMWEVL, Referat I3, 26.06.2017

2 Beschreibung der Ausgangslage



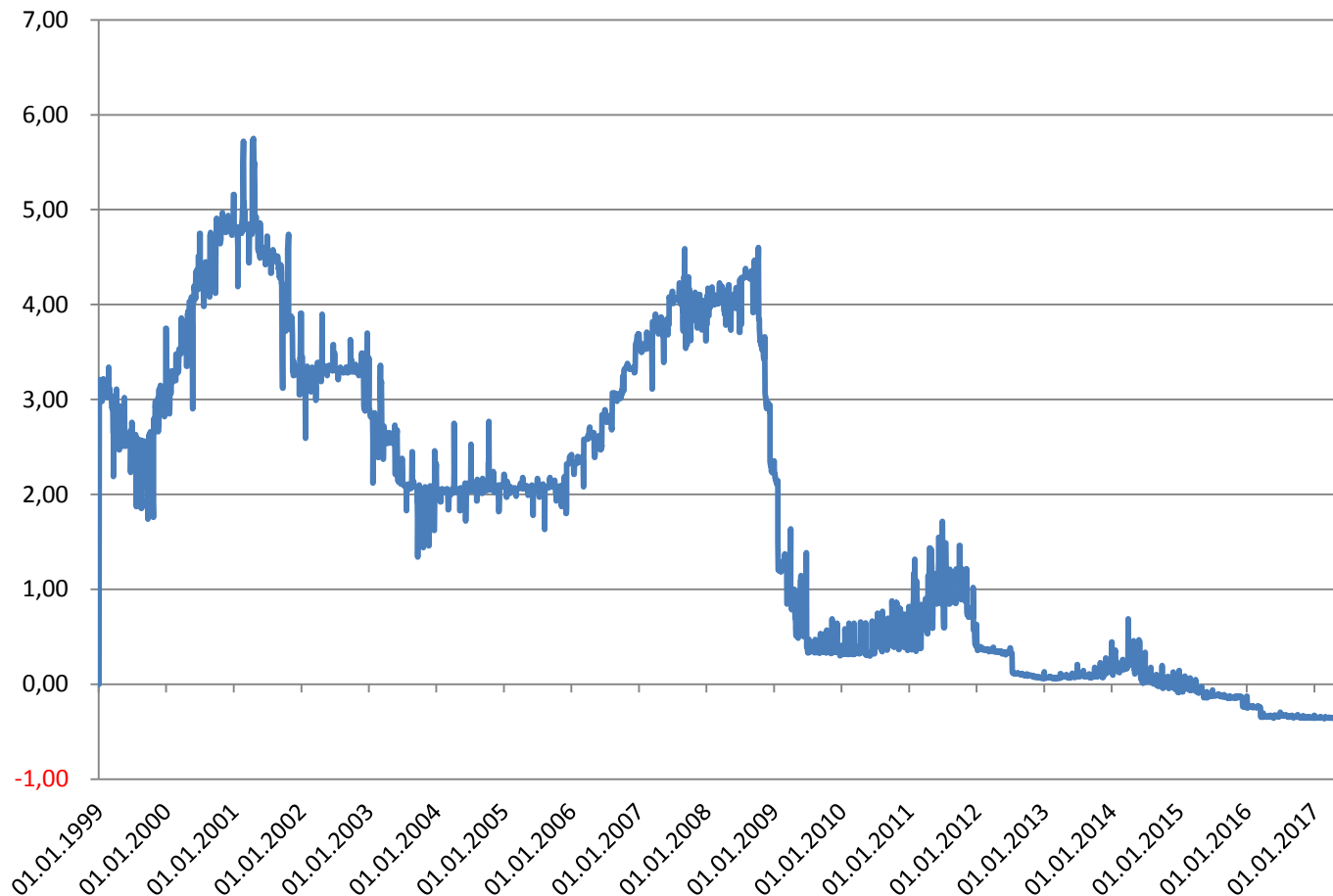
Quelle der Daten:

2005-2015: Hessisches Statistisches Landesamt; Jährliche Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände; Schuldenstand der Kernhaushalte zum 31. Dezember; Letzte Aktualisierung: 16. November 2016

2016: Vorabauswertung des Hessischen Statistischen Landesamtes zur Schuldenstatistik; Schuldenstand der Kernhaushalte zum 31. Dezember 2016; Stand: 6. Juni 2017; eigene Darstellung

2 Beschreibung der Ausgangslage

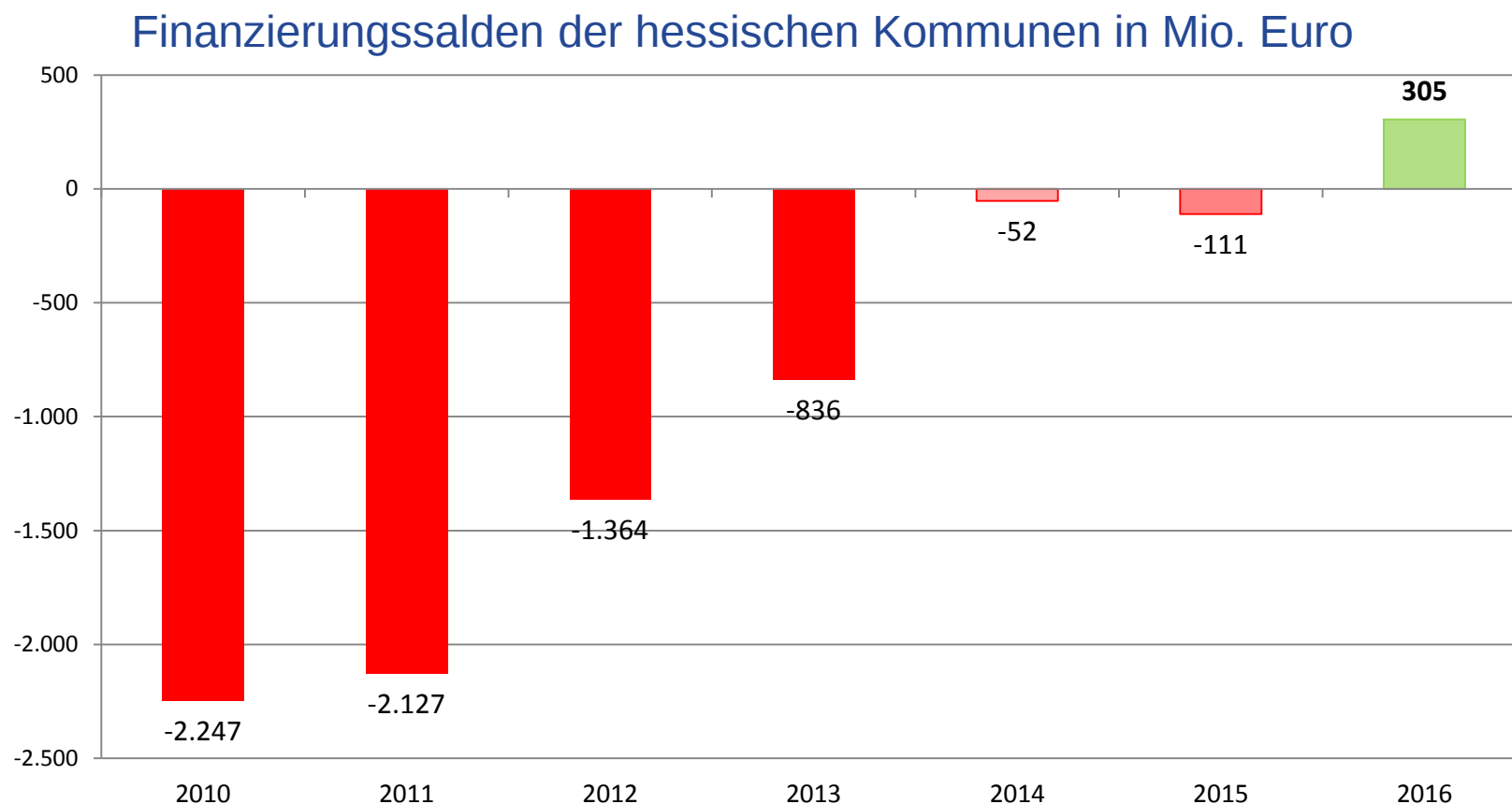
Zinsänderungsrisiko virulent – EONIA*-Sätze seit Einführung des Euro



* Euro Over Night Index Average: Ein weltweit anerkannter Zinsindex für kurzfristige unbesicherte Geldmarktkredite im Euroraum.
Quelle: Deutsche Bundesbank; eigene Darstellung

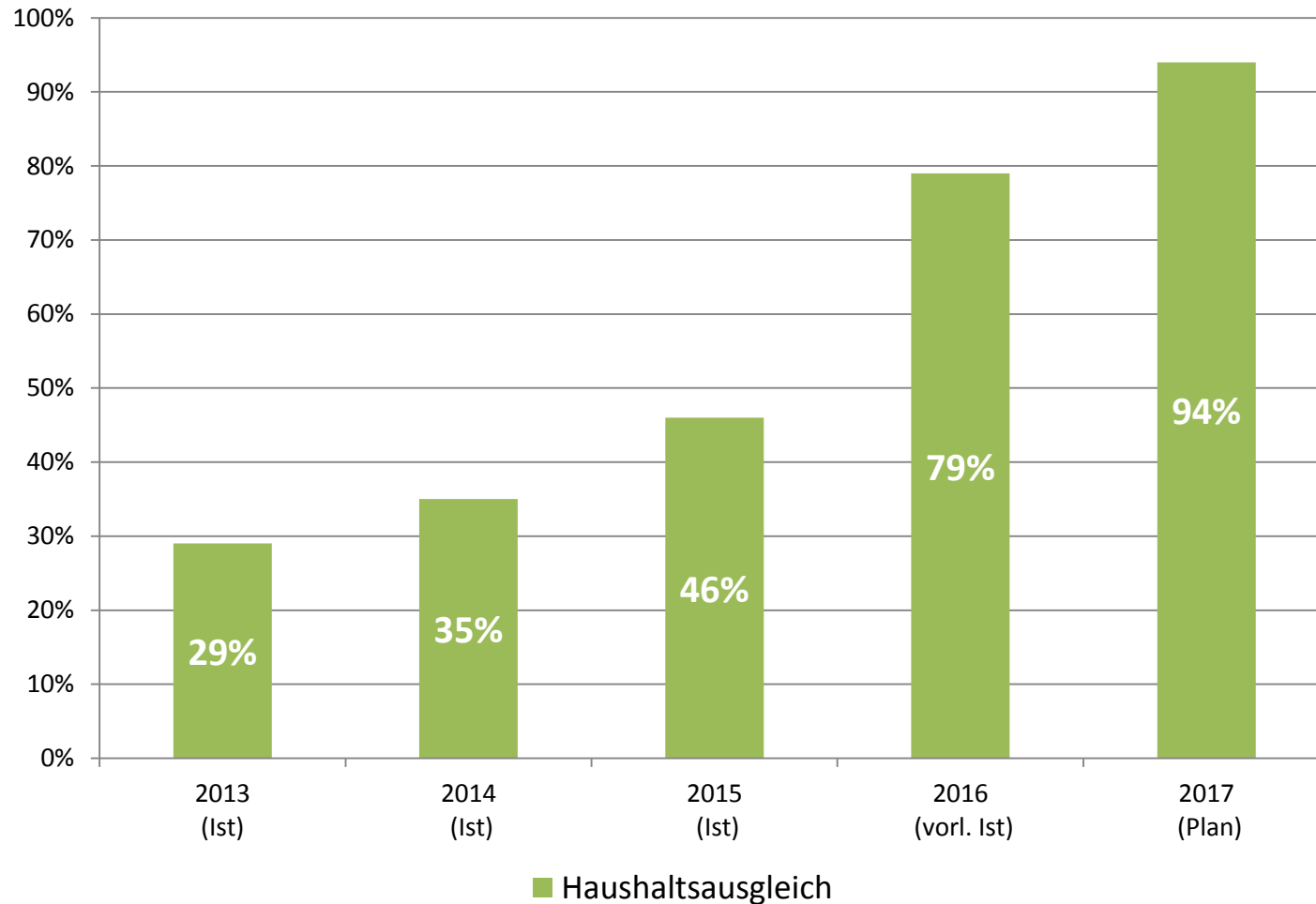
2 Beschreibung der Ausgangslage

Entwicklung des Konsolidierungsumfeldes –
Positiver Finanzierungssaldo in 2016 von
durchschnittlich rund 50 Euro je Einwohner



2 Beschreibung der Ausgangslage

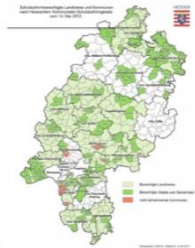
Konsolidierungsfortschritte der hessischen Kommunen



2 Beschreibung der Ausgangslage

landespolitische Meilensteine

Kommunaler
Schutzschirm



Kommunalinvestitions-
programm (KIP I)



HESSENKASSE



2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

Kommunaler
Finanzausgleich

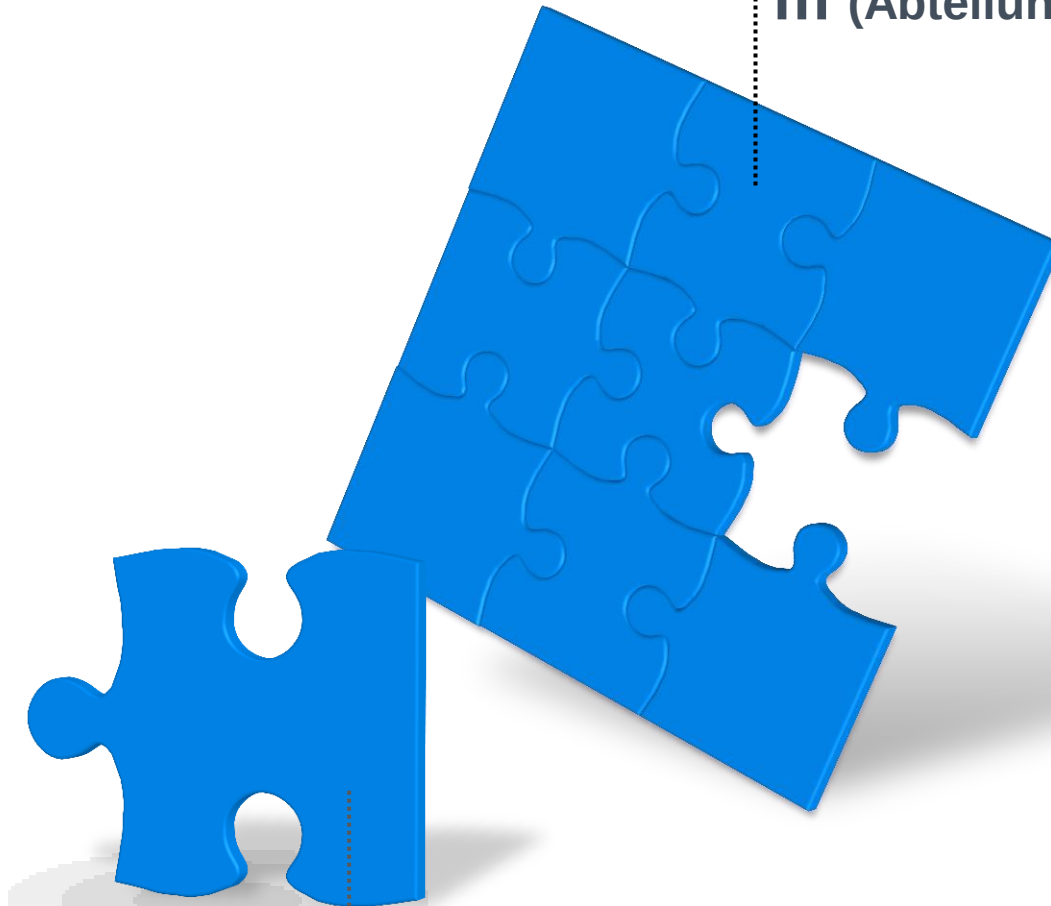
KFA 2016
klar.fair.ausgewogen.

KIP macht Schule!



Einrichtung der HESSENKASSE

Entschuldungs-program
m (Abteilung I und II)



Investitionsprogramm (Abteilung III)

Entschuldungs- programm (Abteilung I und II)



Investitionsprogramm (Abteilung III)

3 Vorstellung des Entschuldungsprogramms

Abteilung I

- „Eingangstor“ zur HESSENKASSE
- Prüfung aller von den kassenkreditverschuldeten Kommunen an die WIBank gemeldeten Darlehen auf ihre „Kassenkrediteigenschaft“
- Gegenüberstellung mit der vorhandenen Liquidität und mit Kapitalanlagen
- Angebot der WIBank zur Umschuldung „unechter“ Kassenkredite in Investitionskredite (hierfür ist keine Förderung vorgesehen)

Abteilung II

- Übernahme der „echten“ Kassenkredite aus Abteilung I und Ablösung auf den 1. Juli 2018 bei den Gläubigerinstituten der Kommunen
- Über den Landeshaushalt: rd. 200 Mio. Euro pro Jahr
- **Eigenbeteiligung der Kommunen: 25 Euro je Einwohner und Jahr**
(durchschnittlich rd. 100 Mio. Euro pro Jahr)
- Laufzeit: bis zu 30 Jahre

3 Vorstellung des Entschuldungsprogramms

Wie wird die Hessenkasse finanziert?

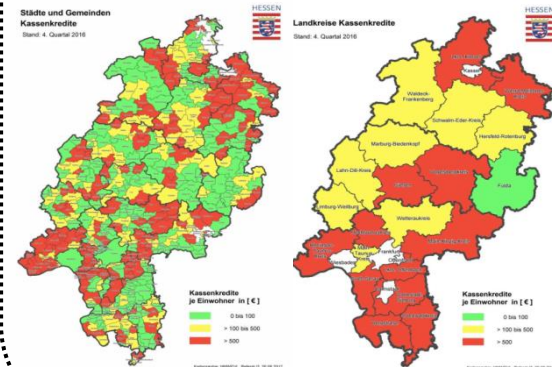
Über
Landeshaushalt
200 Mio. p.a.
an die
HESSENKASSE

HESSEN



HESSENKASSE
zahlt Zins und
Tilgung für
abgelöste bzw.
übernommene
Kassenkredite

Kommunen zahlen
durchschnittlich
100 Mio. p.a.
an die
HESSENKASSE



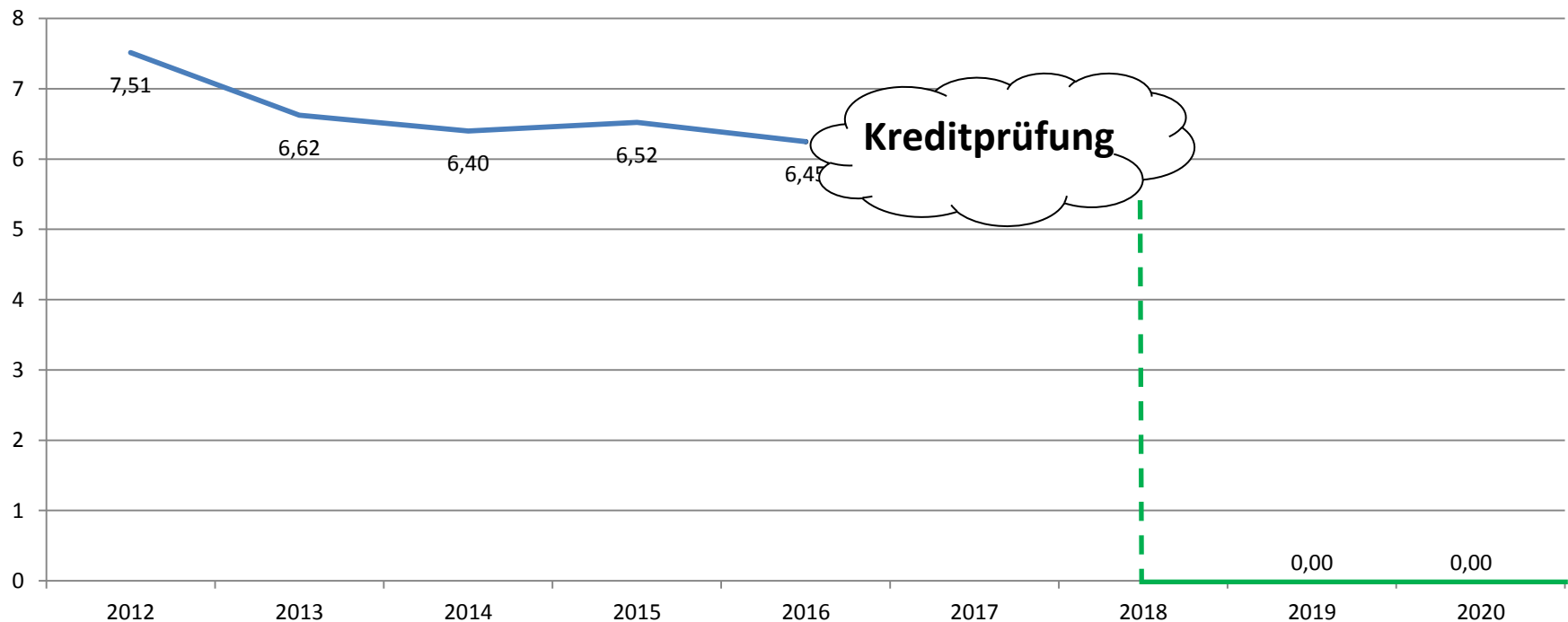
WI Bank

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

3 Vorstellung des Entschuldungsprogramms

Ablösung kommunaler Kassenkredite

Kassenkredite der hessischen Kommunen in Mrd. Euro

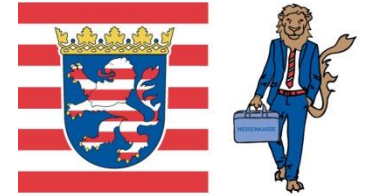


Quelle der Daten:

2005-2015: Hessisches Statistisches Landesamt; Jährliche Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände; Schuldenstand der Kernhaushalte zum 31. Dezember; Letzte Aktualisierung: 16. November 2016

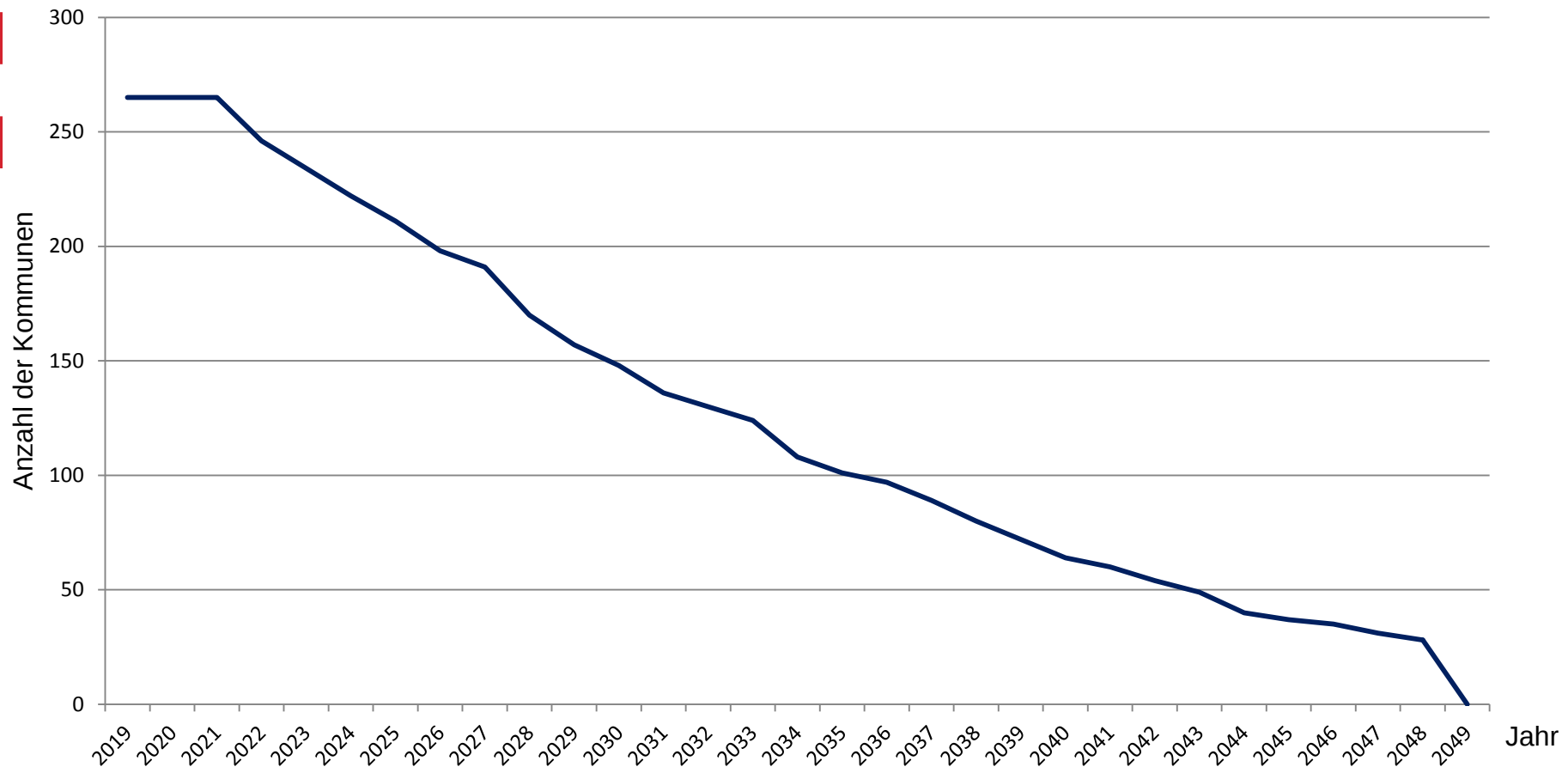
2016: Vorabauswertung des Hessischen Statistischen Landesamtes zur Schuldenstatistik; Schuldenstand der Kernhaushalte zum 31. Dezember 2016; Stand: 6. Juni 2017

2017-2020: Fiktive Werte; Annahmen HMdF



3 Vorstellung des Entschuldungsprogramms

Entwicklung der voraussichtlichen Anzahl der beitragspflichtigen Kommunen



Quelle: eigene Berechnung HMdF

3 Vorstellung des Entschuldungsprogramms

Endgültiger Stand der Abfrage bei den Kommunen

Rücklaufquote	447 (100%)
Fehlanzeigen	169 (37,8%)
Σ Kassenkredite per 31.12.2016	6.436.735.353,47 €
Σ Kassenkredite per 31.03.2017	6.661.289.481,51 €
Σ Kassenkredite per 30.06.2017	6.550.062.686,23 €

Aktuelle Restschuld	6.352.242.826,41 €
Verzinsungsart fest	591 Darlehen (77,8%)
Verzinsungsart variabel	169 Darlehen (22,2%)
Darlehen ist täglich fällig?	Ja=113 (14,9%) Nein=647 (85,1%)
Restschuld am nächsten ZAP	6.076.096.455,64
Derivat abgeschlossen, dessen Laufzeit <u>über den ZAP hinausgeht</u>	Ja=10 (1,3%)

3 Vorstellung des Entschuldungsprogramms

Ergebnisse AG „Die Kreditprüfer“

Zweckbestimmung KK per 30.06.2017	
Summe der echten KK gem. AG „Die Kreditprüfer“	5.199.555.000,00 €
In Abzug gebrachtes Volumen (z.B. liquide Mittel, Vorfinanzierung Investitionen)	1.012.000.000,00 € (ca. gerundet)

3 Vorstellung des Entschuldungsprogramms

Eigenbeitrag der teilnehmenden Kommunen =

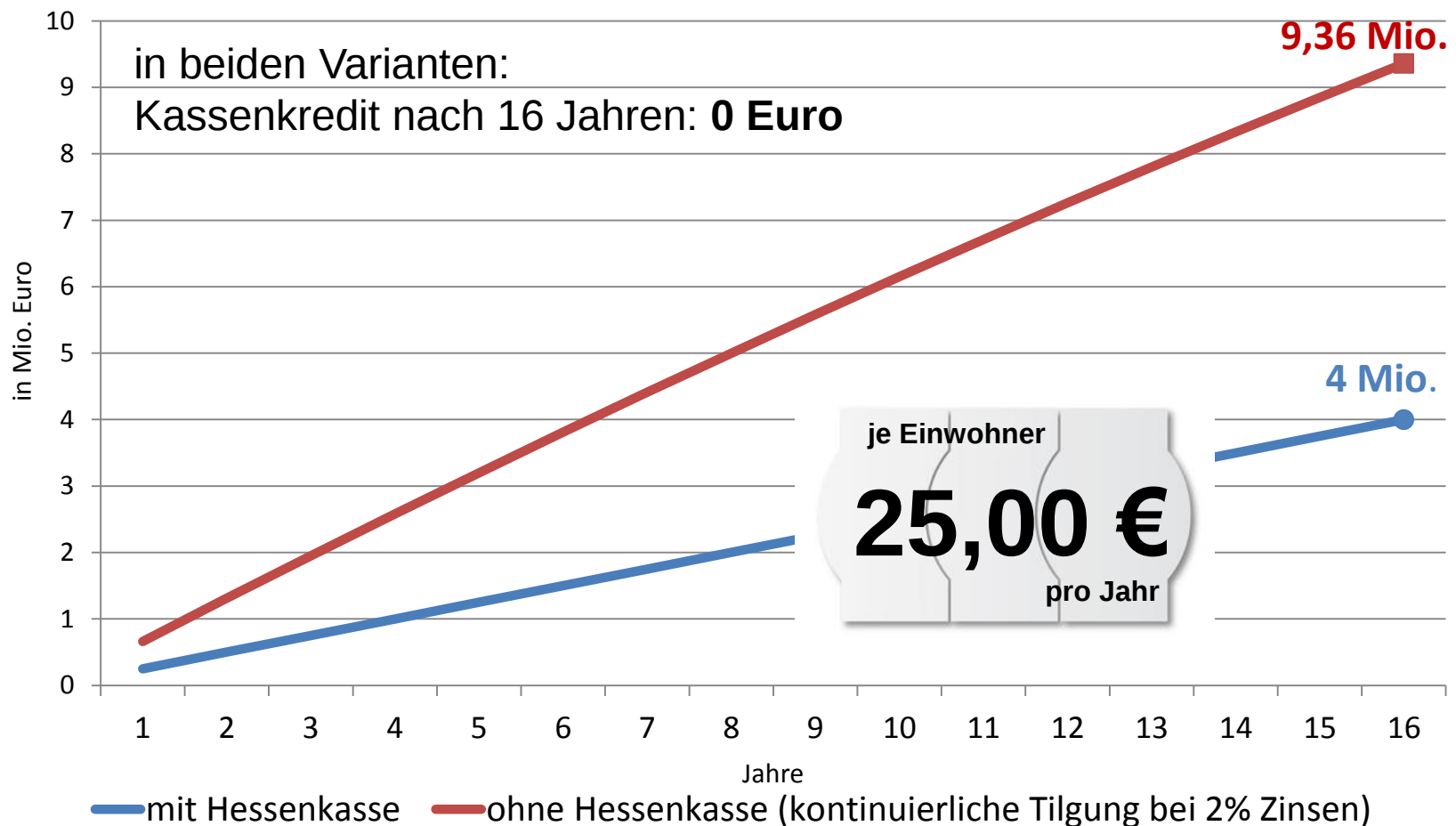
25 Euro pro Einwohner und Jahr

- Einerseits werden alle teilnehmenden Kommunen bzgl. ihres jährlichen Beitrags gleich behandelt. Er beträgt **einheitlich 25 Euro je Einwohner und Jahr**.
- Andererseits werden die teilnehmenden Kommunen mit Blick auf ihre individuelle Kassenkreditverschuldung unterschiedlich behandelt. Kommunen mit hoher Kassenkreditverschuldung zahlen ihren Beitrag an die **HESSENKASSE** entsprechend länger als solche mit niedrigeren abgelösten Kassenkreditbeständen.
- Jede teilnehmende Kommune erhält eine Unterstützung durch die **HESSENKASSE** in mindestens derselben Höhe wie ihr Eigenbeitrag.
- Für besonders hoch mit Kassenkrediten verschuldete Kommunen übernimmt die **HESSENKASSE** die darüber hinausgehenden Beträge, damit auch sie in längstens 30 Jahren von sämtlichen Lasten aus der ehemaligen Kassenkreditverschuldung befreit sind. Mit der 30. Jahresrate endet der Beitrag dieser Kommunen zur **HESSENKASSE**.

3 Vorstellung des Entschuldungsprogramms

Beispiel: Kommune, 10.000 Einwohner, Kassenkredit: 8 Mio. Euro

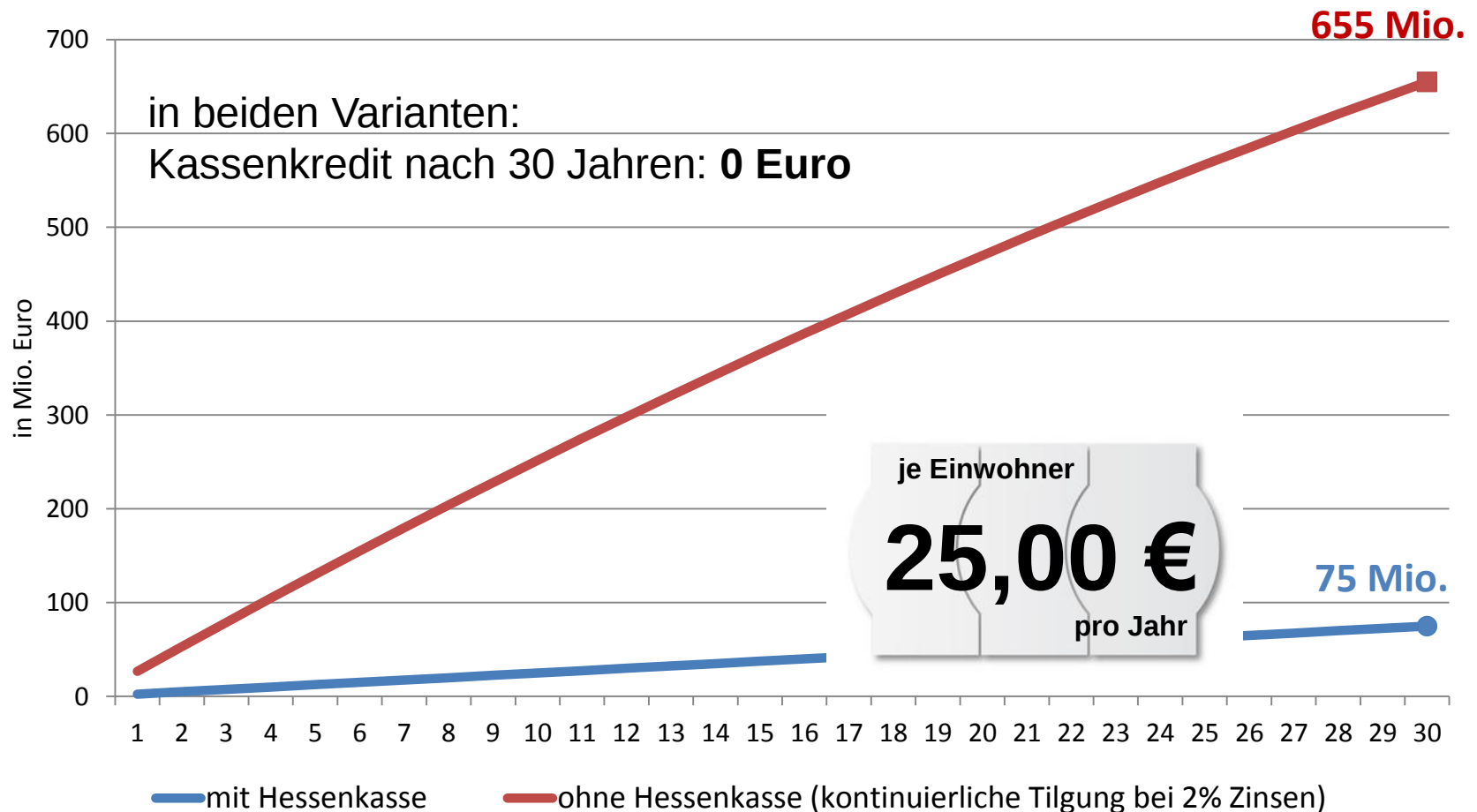
→ Darstellung des kumulierten Eigenbetrags



3 Vorstellung des Entschuldungsprogramms

Beispiel: Kommune, 100.000 Einwohner, Kassenkredit: 500 Mio. Euro

→ Darstellung des kumulierten Eigenbetrags



Entschuldungs-
programm (Abteilung I und II)



Investitionsprogramm (Abteilung III)

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Für wen?

- Für Kommunen ohne Kassenkredite

Warum?

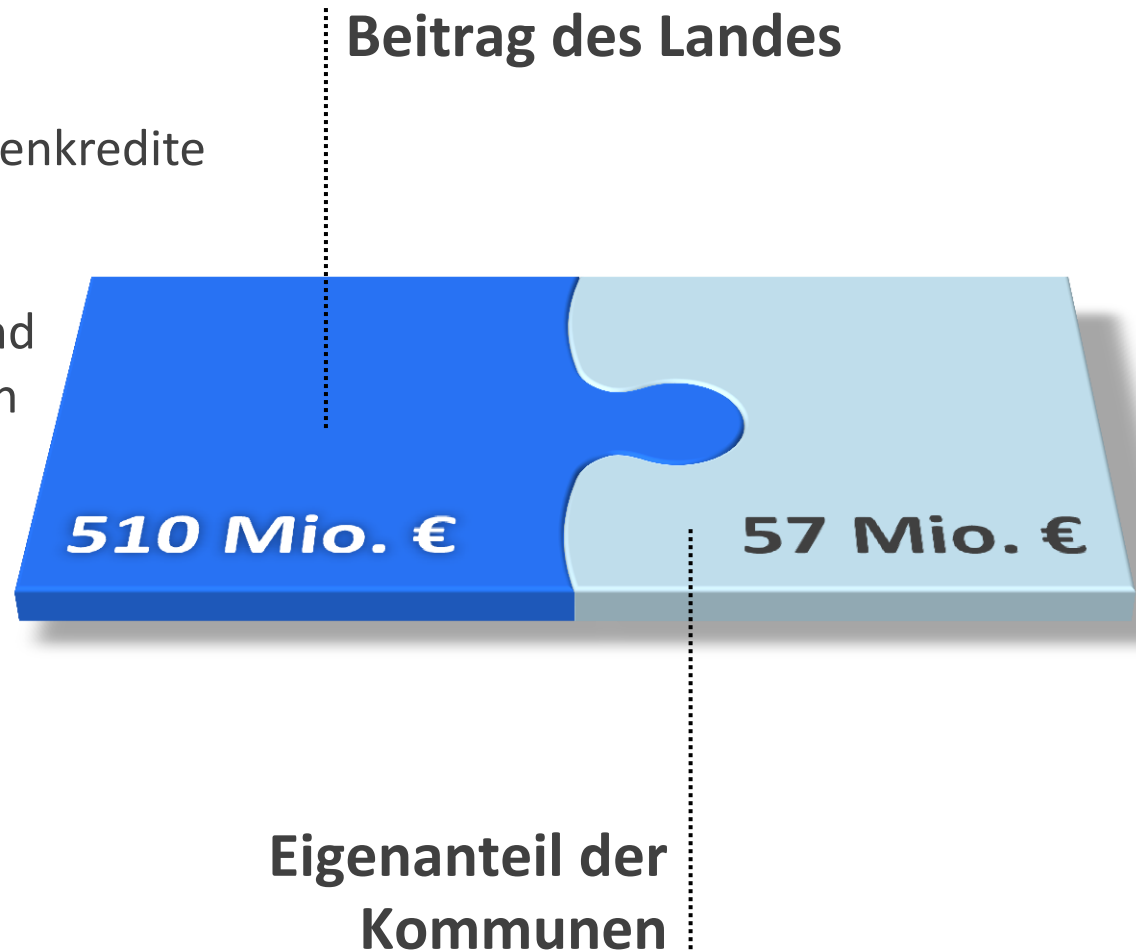
- Als gerechter Ausgleich und Anerkennung einer soliden Haushaltsführung

Wofür?

- Für Investitionen in die kommunale Infrastruktur (weiter Förderbereich)

Wie?

- Einfaches und flexibles Förderverfahren analog zum KIP



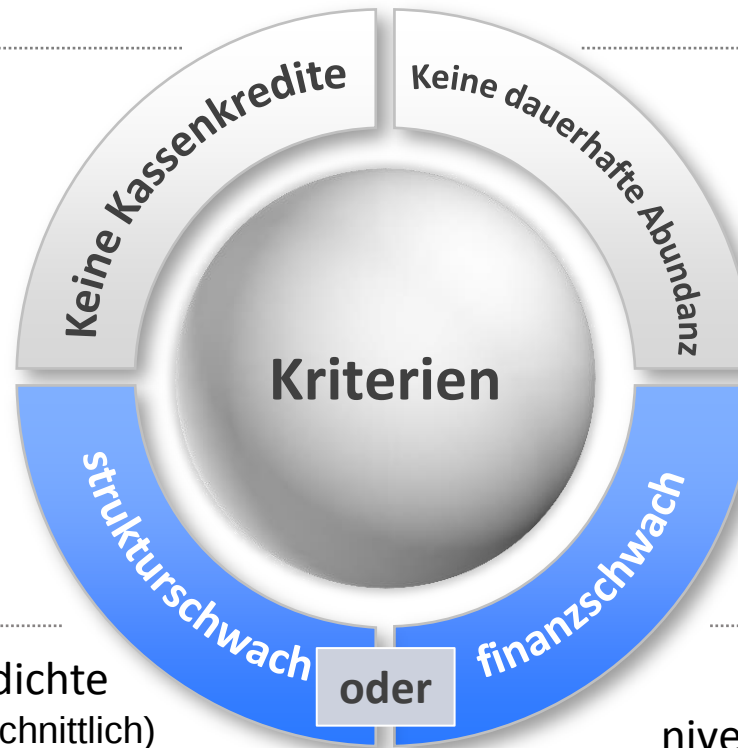
4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Wer ist antragsberechtigt?

Niedrige Hürden sollen weiten Teilnehmerkreis ermöglichen.

nachweislich keine
Kassenkredite zum
30. Juni 2018

weniger als 11 Mal
abundant in den
letzten 15 Jahren



gemessen an Besiedlungsdichte
(Einwohner je km² unterdurchschnittlich)
oder

Bevölkerungsentwicklung
(Einwohnerückgang zw. 2004 - 2014)

unterdurchschnittliche
nivellierte Steuereinnahmekraft
($< 90\%$ (95%) des
Gruppendurchschnitts)

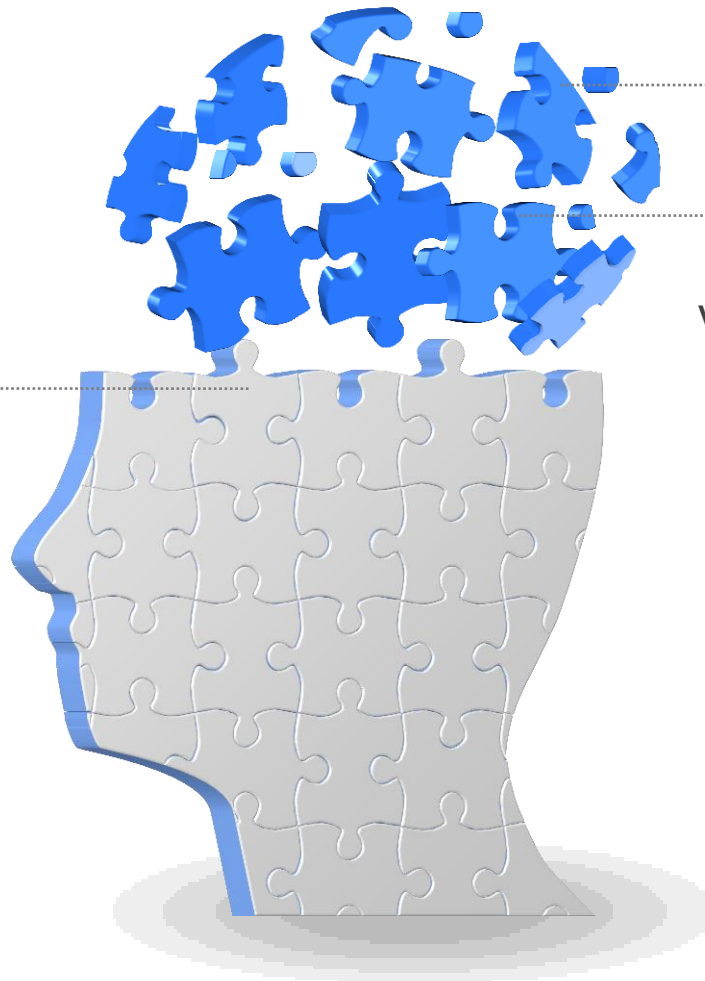
4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Wie wurde die Antragsberechtigung geprüft?

Prüfung der
gemeldeten
Kassenkredite

**Kreditprüfer der
Hessenkasse**

*HMdF
HMdIS
Regierungspräsidien
WIBank*



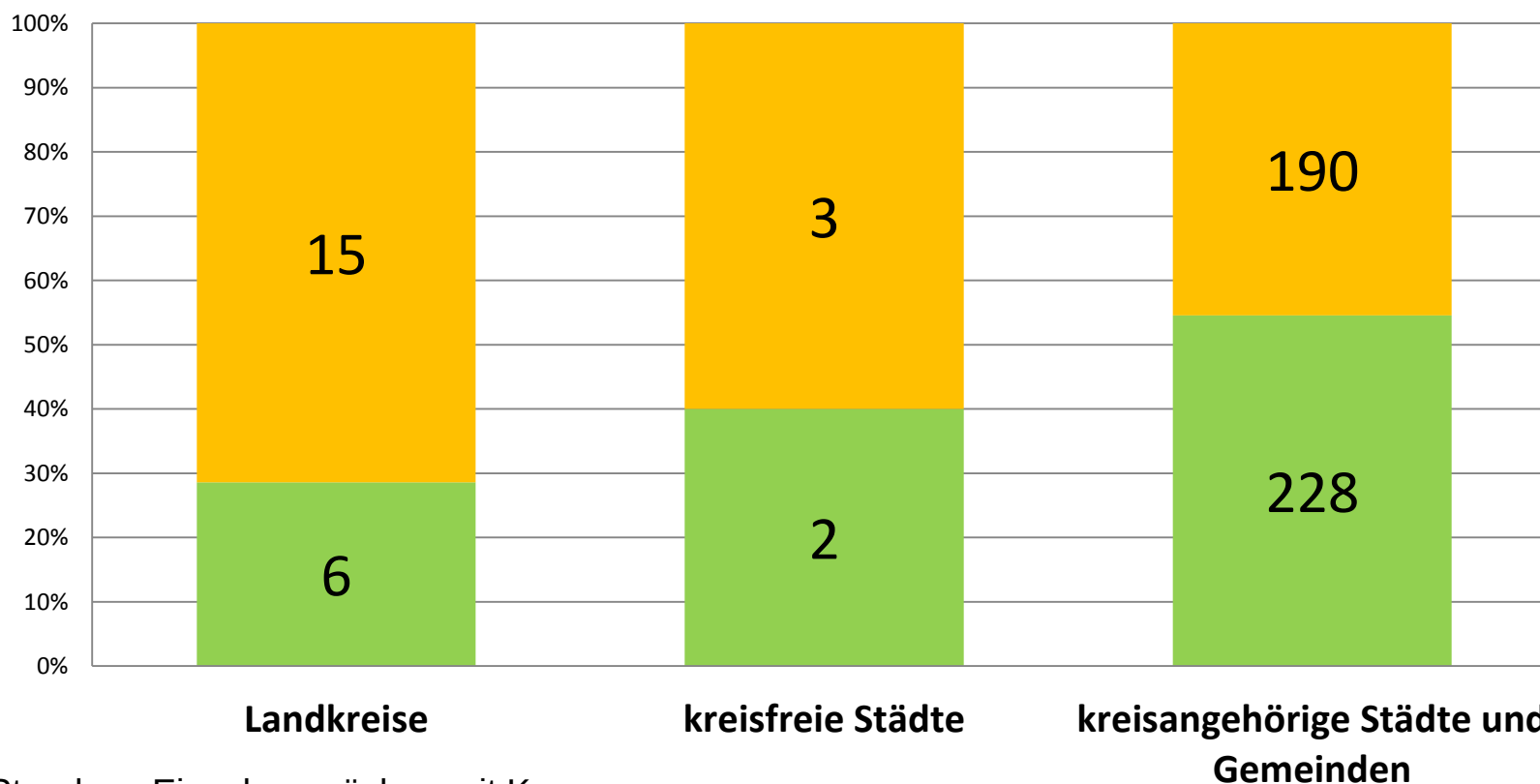
Einschätzungen zum
voraussichtlichen Stand
der Kassenkredite am
30. Juni 2018

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Vorläufige* Auswertung der Antragsberechtigung

208 Kommunen werden voraussichtlich auch nach dem 30.06.2018 noch Kassenkredite haben.

236 Kommunen haben **voraussichtlich** zum 30.06.2018 **keine** Kassenkredite.

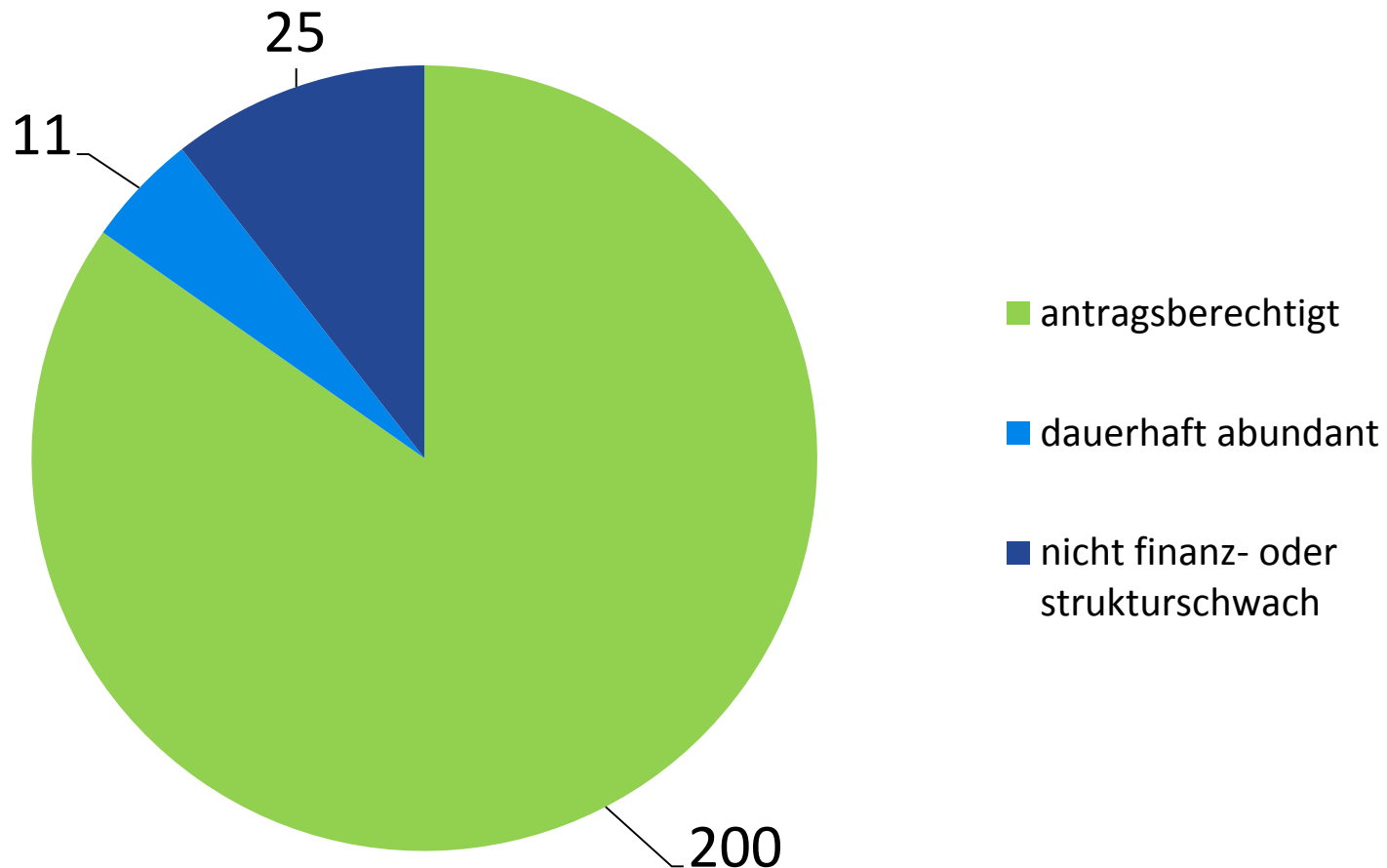


* Stand vor Einzelgesprächen mit Kommunen

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Vorläufige* Auswertung der Antragsberechtigung

- Von den 236 Kommunen sind **200 Kommunen antragsberechtigt**.



* Stand vor Einzelgesprächen mit Kommunen

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Übersicht zu den nicht antragsberechtigten Kommunen

dauerhaft abundant	
1	Bad Homburg
2	Dieburg
3	Kronberg im Taunus
4	Eschborn
5	Schwalbach am Taunus
6	Stadtallendorf
7	Allendorf (Eder)
8	Biebergemünd
9	Sulzbach (Taunus)
10	Walluf
11	Dietzhölztal

nicht finanz- oder strukturschwach	
1	Main-Taunus-Kreis
2	Frankfurt am Main
3	Wiesbaden
4	Weiterstadt
5	Friedrichsdorf
6	Limburg an der Lahn
7	Erzhausen
8	Groß-Zimmern
9	Büttelborn
10	Kelsterbach
11	Langenselbold
12	Liederbach am Taunus
13	Mainhausen
14	Linden
15	Elz
16	Petersberg

nicht finanz- oder strukturschwach	
17	Niestetal
18	Einhausen
19	Groß-Rohrheim
20	Bickenbach
21	Eppertshausen
22	Groß-Biebrau
23	Niederdorfelden
24	Kiedrich
25	Rockenberg

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

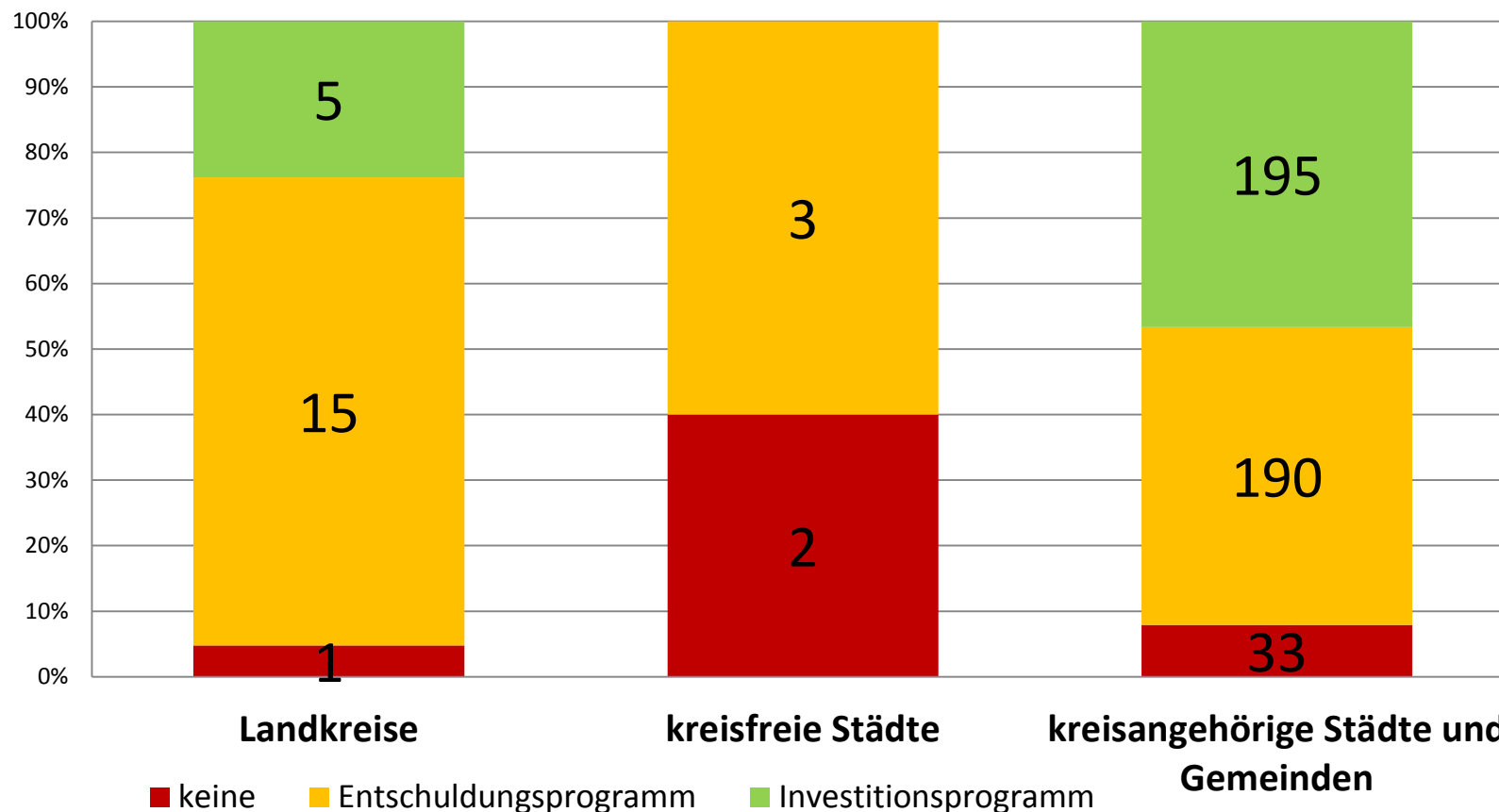
Beispiele für die Nichtantragsberechtigung

Beispiele	Keine Kassenkredite	Keine dauerhafte Abundanz	finanzschwach	struktur-schwach
Offenbach am Main	X → rund 580 Mio. Euro Kassenkredite			
Eschborn	✓	X → 15 Mal abundant		
Main-Taunus-Kreis	✓	✓ → 10 Mal abundant	X → Steuereinnahmekraft 53% über dem Gruppendurchschnitt	X → Kein Bevölkerungsrückgang; Bevölkerungsdichte 1.034 EW/km ² > Gruppendurchschnitt (310 EW/km ²)

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Vorläufige* Auswertung der Antragsberechtigung insgesamt

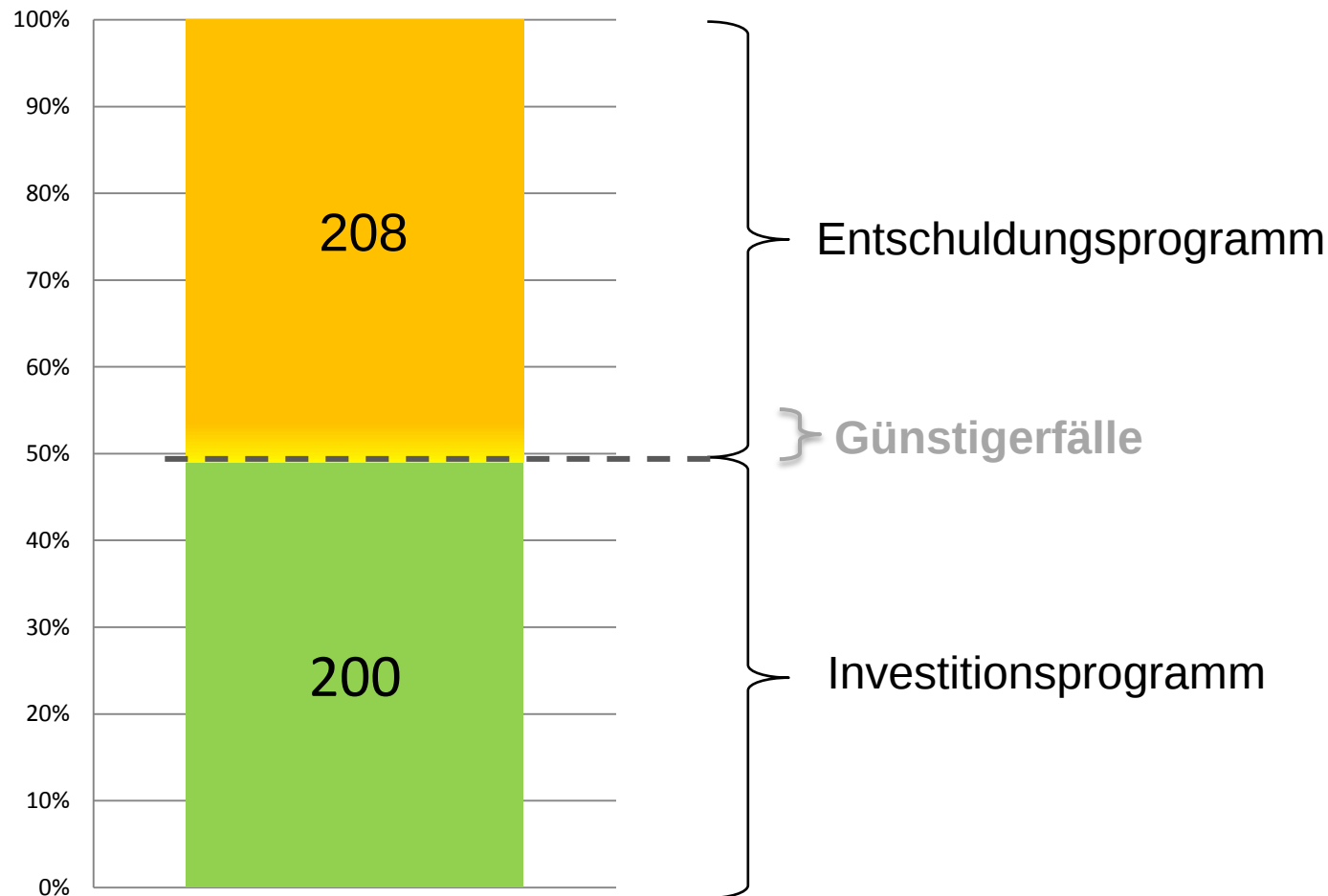
- Nach aktuellem Stand profitieren **92 %** der hessischen Kommunen von der Hessenkasse, da sie in einem der beiden Programme antragsberechtigt sind.



* Stand vor Einzelgesprächen mit Kommunen

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Was kann sich noch ändern?



4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Vermeidung unbilliger Ergebnisse durch Günstigerprüfung

Konkretes Beispiel: Gemeinde B. (1.560 Einwohner)

- Kassenkreditbestand zum 31.12.2016: 700.000 Euro = 449 Euro / Einwohner
- Bei Kreditprüfung Anrechnung von liquiden Mitteln und Abzug der kurzfristigen Vorfinanzierung von Investitionen = 400.000 Euro
- **Abzulösender Kassenkredit voraussichtlich 300.000 Euro = 192 Euro / Einwohner**
- **Mindestfördervolumen Investitionsprogramm = 750.000 Euro**

⇒ **Investitionsprogramm für Kommune deutlich vorteilhafter als Entschuldung**

⇒ Rückführung des Kassenkredits muss sichergestellt sein

⇒ Erarbeitung einer zufriedenstellenden Lösung mit Kommune

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Wie werden die Kontingente ermittelt?

Grundsätzlich:

- Förderbetrag in Euro je gewichtetem Einwohner
- Einwohnergewichtung anhand der relativen Finanzschwäche bzw. -stärke innerhalb derselben kommunalen Gruppe (nach Finanzausgleichsgesetz – FAG)
- Steuereinnahmekraft nach neuem FAG (Ausgleichsjahre 2016-2018; Nivellierung)

Besonderheiten:

- Mindestbetrag (Sockelbetrag): 750.000 Euro
- Festlegung des Förderbetrags bei Landkreisen auf 100 Euro je Einwohner

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Wie werden die Kontingente ermittelt?

Die 10 größten Kontingente (**Euro je Einwohner**) im Investitionsprogramm:

Kommune	Kontingent in Euro je EW
1 WEISSENBORN	708
2 SCHWARZENBORN, STADT	561
3 RASDORF	461
4 BREITENBACH AM HERZBERG	428
5 NEU-EICHENBERG	407
6 ANTRIFTTAL	386
7 ROSENTHAL, STADT	341
8 OTTRAU	333
9 ELBTAL	319
10 FLOERSBACHTAL	317

Einzelkontingente

abrufbar unter

www.HESSENKASSE.de

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Wie werden die Kontingente ermittelt?

Die 10 größten Kontingente (**absolut**) im Investitionsprogramm

Kommune		Kontingent in Euro
1	WETTERAUKEIS	31.016.440
2	LANDKREIS MARBURG-BIEDENKOPF	24.283.000
3	LANDKREIS FULDA	23.971.750
4	SCHWALM-EDER-KREIS	19.770.630
5	LANDKREIS WALDECK-FRANKENBERG	16.316.248
6	FULDA, STADT	14.135.235
7	MARBURG, UNIVERSITAETSSTADT	10.151.088
8	MAINTAL, STADT	8.347.956
9	VIERNHEIM, STADT	7.575.755
10	BAD NAUHEIM, STADT	7.290.264

Einzelkontingente

abrufbar unter

www.HESSENKASSE.de

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Wer profitiert in der Region Darmstadt?

Kommune		Kontingent in Euro
Gruppe 5 Mittelzentren		
1	BENSHEIM, STADT	4.095.787
2	GRIESHEIM, STADT	5.893.420
3	GROSS-GERAU, STADT	4.317.107
4	GROSS-UMSTADT, STADT	4.685.738
5	HEPPENHEIM (BERGSTRASSE), KREISSTADT	4.548.634
6	LORSCH, KAROLINGERSTADT	3.073.443
7	PFUNGSTADT, STADT	5.487.754
8	VIERNHEIM, STADT	7.575.755

Kommune		Kontingent in Euro
Gruppe 6 Grundzentren über 7.500 Einwohner		
1	ALSBACH-HAEHNLEIN	1.402.024
2	BABENHAUSEN, STADT	3.219.060
3	BIBLIS	1.432.700
4	FUERTH	2.376.632
5	GERNSHEIM, SCHOEFFERSTADT	750.000
6	HOECHST IM ODENWALD	2.404.313
7	MUEHLTAL	2.259.072
8	MUENSTER	3.208.134
9	NAUHEIM	2.057.624
10	OBER-RAMSTADT, STADT	2.663.728
11	OBERZENT	2.570.616
12	REICHELSHEIM (ODENWALD)	1.862.350
13	REINHEIM, STADT	2.720.606
14	RIMBACH	1.788.893
15	ROSSDORF	1.843.425
16	SCHAAFHEIM	2.119.275

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Wer profitiert in der Region Darmstadt?

Kommune		Kontingent in Euro
Gruppe 7 Grundzentren bis 7.500 Einwohner		
1	ABSTEINACH	750.000
2	BIEBESHEIM AM RHEIN	750.000
3	BRENSBACH	933.216
4	BREUBERG, STADT	750.000
5	BROMBACHTAL	761.484
6	FISCHBACHTAL	750.000
7	GORXHEIMERTAL	838.704
8	LUETZELBACH	1.621.062
9	MODAUTAL	961.349
10	MOSSAUTAL	750.000
11	NECKARSTEINACH, STADT	750.633
12	OTZBERG	1.159.507
13	ZWINGENBERG, STADT	945.944

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Wie geht es jetzt weiter?

Schriftliche Rückmeldung seitens des HMdF an alle Kommunen ist bereits erfolgt.

Sofern erforderlich (ab 1. November 2017)

- **Besprechung der Prüfergebnisse** mit den Kommunen
- **Gemeinsame Einordnung des individuellen Falls** in eine der drei Abteilungen der HESSENKASSE
- **Vereinbarung des weiteren Vorgehens** (Hinweise und Vorfestlegungen zur späteren Antragstellung)

Bei Teilnahmewunsch (bis Ende 1. Quartal 2018)

- **Antragstellung** (aus Basis des schriftlichen Ergebnisses oder der gemeinsamen Erörterung)

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Was sind die nächsten Schritte?

Kreditprüfer



Beschlussfassung
der Vertretungskörperschaft
und ggf. **Antragstellung**
zum Entschuldungsprogramm

**Festlegung der
endgültigen
Kontingente**

3. Quartal 2017

4. Quartal 2017

1. Quartal 2018

2. Quartal 2018

3. Quartal 2018

**Gespräche mit
Kommunen**
Besprechung der
Prüfungsergebnisse

**Abschluss eines
Entschuldungs-
vertrages**

**Antragsverfahren zum
Investitionsprogramm**

5 Finanzaufsichtliche Begleitung der HESSENKASSE

Verhinderung erneuter Verschuldung über Kassenkredite durch
Änderung der Gemeindeordnung.

Die HESSENKASSE muss einmalig bleiben und nachhaltig wirken.

Daher:

- neuerlicher Kassenkreditanstieg wird unterbunden
- Kassenkredit wird auf Funktion als kurzfristiger Liquiditätskredit zurückgeführt
- Anforderungen an den Haushaltsausgleich ausweiten
- Stringentere Gestaltung des Haushaltsrechtes

5 Finanzaufsichtliche Begleitung der HESSENKASSE

Strengere allgemeinen Haushaltsgrundsätze (§ 92 HGO)

- Pflicht zum jahresbezogenen Haushaltsausgleich nicht nur wie bisher in Planung, sondern auch in **Rechnung** (im Vollzug)
- Aufnahme eines ausdrücklichen **Überschuldensverbotes**
- Ausdrückliches **Verbot des Missbrauchs von Kassenkrediten**:
 - Die Tilgung von Krediten muss mit ordentlichen Einnahmen und darf nicht mit neuen Kassenkrediten erwirtschaftet werden.

5 Finanzaufsichtliche Begleitung der HESSENKASSE

Erweiterung der Genehmigungstatbestände zur Haushaltssatzung

- Bisher genehmigungspflichtig:
 - Verpflichtungsermächtigungen
 - Investitions- und Kassenkredite
- Künftige **zusätzliche** Genehmigungstatbestände:
 - kein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses
 - keine ausreichende Erwirtschaftung der Tilgungsleistungen für Kredite
 - unausgeglichene Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre

5 Finanzaufsichtliche Begleitung der HESSENKASSE

Rückführung des Kassenkredites auf Funktion als kurzfristiger Liquiditätskredit

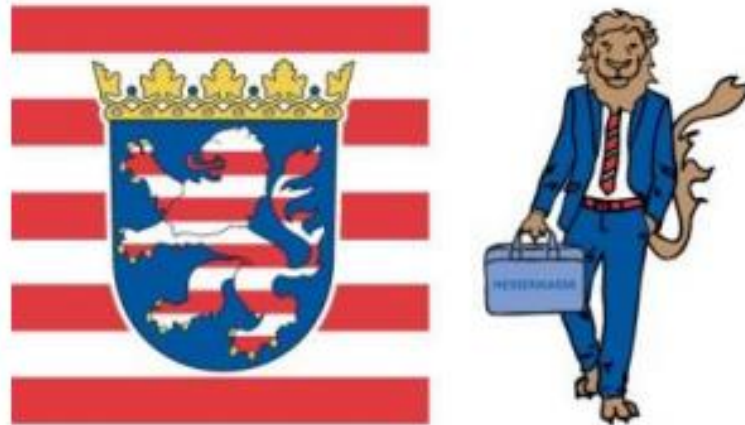
- Aufnahme einer Verpflichtung zur **umgehenden Rückführung** von Kassenkrediten
- Verpflichtung zum Aufbau eines „**Liquiditätspuffers**“
- Detailregelungen in der Gemeindehaushaltsverordnung zu Liquiditätsübersicht und Liquiditätsplanung
- **Ziel**: keine Notwendigkeit der Inanspruchnahme von Kassenkrediten

5 Finanzaufsichtliche Begleitung der HESSENKASSE

Haushaltswirtschaftlicher Neuanfang

- **HESSENKASSE = „Reset-Taste“ für Altfehlbeträge**
- **Fehlbeiträge** sollen einmalig und letztmalig in der Bilanz verrechnet werden können
- „ungeliebte“ Haushaltssicherungskonzepte werden entbehrlich
- **Die HESSENKASSE ermöglicht den Neuanfang**

HESSENKASSE



Gegen Schulden. Für die Zukunft!

4 Vorstellung des Investitionsprogramms

Wie werden die Kontingente ermittelt?

Die 10 größten Profiteure vom Mindestbetrag mit unterdurchschnittlicher Finanzkraft (es profitieren vor allem die kleinsten Kommunen, die gut gewirtschaftet haben):

	Kommune	Kontingent Ohne Mindestbetrag	Aufstockung	Gesamt- kontingent
1	WEISSENBORN	303.358	446.642	750.000
2	RASDORF	326.362	423.638	750.000
3	SCHWARZENBORN, STADT	336.347	413.653	750.000
4	NEU-EICHENBERG	448.441	301.559	750.000
5	BREITENBACH AM HERZBERG	454.334	295.666	750.000
6	ANTRIFTTAL	457.670	292.330	750.000
7	GREBENAU, STADT	470.413	279.587	750.000
8	FLOERSBACHTAL	484.112	265.888	750.000
9	MOSSAUTAL	505.660	244.340	750.000
10	ELBTAL	517.253	232.747	750.000